

der Universitäts-Institute und -Seminare als Festgabe zur Verfügung gestellt.

Vom Prehausschuß der Jubiläumskommission an der Universität wird für die Festtage eine künstlerisch illustrierte Erinnerungsgabe (im Umfange von etwa 72 Seiten Großquartformat) und eine offizielle Festzeitung mit Präsenzliste herausgegeben werden. Der Jubiläums-Festausschuß der Studenten der Universität gibt bekannt, daß das Abonnement auf Erinnerungsgabe mit Festzeitung, das 2,50 M. beträgt, für die in Leipzig immatrikulierten Studenten, sofern sie bis zum 1. Juni abonnieren, auf 2 M. herabgesetzt werden soll. Die Vorausbestellung sei anzuraten, da nicht mit Bestimmtheit darauf gerechnet werden könne, daß von der Erinnerungsgabe noch Exemplare zum Einzelverkauf zur Verfügung stehen würden. Jeder Besteller erhält nach Zahlung des Abonnementspreises einen Ausweis, der zur unentgeltlichen Entnahme der Festschriften an den dazu vorgesehenen Stellen berechtigt.

*** Verbotene Druckschrift.** — Im Börsenblatt Nr. 105, S. 5579 ist unter anderm die Beschlagnahme eines Buches von Berta Golden: Die Gebrechen und Unarten der Kinder, mitgeteilt. Als Verlag ist Georg Müller in Leipzig angegeben, höchstwahrscheinlich eine fingierte Verlagsfirma. Keineswegs ist diese Firma identisch mit dem angesehenen Verlag: Georg Müller in München (und Leipzig), an den schon des öfteren Bestellungen auf derartige pornographische Werke gelangt sind. Die in München domizilierte Firma hat bis jetzt vergeblich versucht, die Adresse des Leipziger Georg Müller zu erforschen.

*** Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.** — In der Generalversammlung am 12. Mai waren 4229 Aktien (von im ganzen 4500) vertreten. Die vorgelegte Bilanz weist nach Amortisation von 150 538 M. 64 S. einen Reingewinn von 920 639 M. 93 S. aus. Die Immobilien stehen mit 757 000 M., die Maschinen und technischen Einrichtungen mit 710 000 M., die Verlagswerte und Vorräte aller Art mit 670 000 M. zu Buch.

Die Generalversammlung beschloß für das Jahr 1908 die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent auf die Aktien und von 5 Prozent auf die Genußscheine, wie in allen vorausgegangenen Geschäftsjahren, sowie die Überweisung von 25 000 M. an den Pensions- und Unterstützungsfonds. Von dem erzielten Erträgnis werden 250 000 M. in neue Rechnung vorgetragen, wodurch sich der Gewinnvortrag auf 550 000 M. erhöht.

Lithographisch-artistische Anstalt München. — Die ordentliche Generalversammlung findet Dienstag, den 8. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, in den Räumen des Kgl. Notariats München II, Neuhauserstraße 6/II, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Erstattung des Jahresberichts und Vorlage der Bilanz und Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1908/09, Beschlußfassung hierüber und über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns aus dem Geschäftsjahre 1908/09.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, sich unter Vorzeigung ihrer Aktien oder eines amtlichen Besitzezeugnisses hierüber bei dem Vorstand der Gesellschaft oder bei der Bayerischen Handelsbank in München bis längstens 5. Juni 1909 einschließlich zu melden. Die Vorlagen zu Ziffer 1 der Tagesordnung stehen vom 18. Mai ab den Herren Aktionären zur Verfügung.

München, den 11. Mai 1909.

Lithographisch-artistische Anstalt München.

(gez.) Der Vorstand.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 111 vom 12. Mai 1909.)

Lithographisch-artistische Anstalt München (vorm. Gebr. Obpacher). — Der Aufsichtsrat beschloß, bei erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen aus dem Reingewinn des Geschäftsjahres 1908/09 eine Dividende von 6 Prozent, wie seit Jahren, zur Auszahlung zu bringen.

(Münchener Neueste Nachrichten vom 12. Mai 1909.)

J. Brudmann Aktiengesellschaft in München. — Wir laden hierdurch unsere Herren Aktionäre zu der am 8. Juni 1909, vormittags 10 Uhr, in unserem Fabrikgebäude, Nymphenburgerstraße 86, in München stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht der Direktion und des Aufsichtsrats unter Vorlegung des Rechnungsabschlusses 1908.
 2. Feststellung und Verteilung des Reingewinns sowie Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
 3. Neuwahl für die sachungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats und Zuwahl eines weiteren Mitgliedes.
- München, 10. Mai 1909.

(gez.) Der Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 111 vom 12. Mai 1909.)

*** Post- und Telegraphenbeamten-Streit in Paris.** — In Paris ist der vor kurzem erst beigelegte Streit der Post- und Telegraphenbeamten am 12. d. M. erneut zum Ausbruch gekommen. Die Regierung hat sehr umfassende Maßregeln getroffen, die drohende Verkehrsstörung zu verhüten. Der Militärgouverneur von Paris hat für den Fall eines Ausstandes der Elektriker den Befehl erteilt, den elektrischen Stationen die erforderliche Anzahl Soldaten zu stellen. Der Kriegsminister hat infolge des Poststreiks die Abfahrt der Infanterieregimenter verschoben, die im Lager von Châlons und Umgebung an Schießübungen teilnehmen sollten. Bis in die späten Nachtstunden hielt Polizeipräfekt Lépine eine Besprechung mit sämtlichen Polizeikommissaren ab, um über die infolge der Streikbewegung erforderlich werdenden Maßnahmen zu beraten. Alle Postbüros werden seit dem Morgen des 12. Mai polizeilich und militärisch bewacht. Ferner wurde der Befehl erteilt, die streikenden Post- und Telegraphenbeamten sofort durch Soldaten zu ersetzen. — Von den telegraphischen Verbindungen mit Deutschland war infolge des Streiks am 12. Mai nur noch die mit Berlin erhältlich.

Ein vom 8. Mai datiertes Rundschreiben der „Imprimerie Protat frères“ in Mâcon liegt uns vor. Darin wird mitgeteilt, daß vom Beginn des (damals noch erwarteten) Streiks an täglich zwei Expressboten zwischen Mâcon und Paris unterwegs sein würden, um den Verkehr der Druckerei mit Verlegern und Autoren zu vermitteln. Eine Reihe von Auslieferungstellen für die Zeiten bis 4 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr, 8 Uhr wird angegeben. Der Inhaber der Druckerei hat sich für die Dauer des Streiks nach Paris begeben, um den Verkehr persönlich zu überwachen.

Von weiteren Nachrichten seien folgende verzeichnet:

Die Pariser Handelskammer hat im Einverständnis mit den Handelskammern der Provinz eine Reihe Maßregeln getroffen, um die Beförderung der Handelskorrespondenz zu sichern. Präfekten der verschiedenen Departements haben zu gleichem Zwecke einen Automobildienst eingerichtet. Truppenabteilungen bewachen die Übergangsstellen. Mehrere Beamte der Wegeverwaltung haben bereits den Eid abgelegt, um eventuell sofort als Briefträger eintreten zu können.

Die Postbeamten von Nancy und Bordeaux sind am 12. d. M. gleichfalls in den Streit eingetreten. Auch das Lyoner Komitee des Postbeamtenverbandes hat beschlossen, die Arbeit einzustellen.

Von der Nobelbibliothek in Stockholm. — Der bisherige Bibliothekar der Nobelbibliothek, der Literaturhistoriker Professor Karl Warburg, tritt infolge anderer Inanspruchnahme am 1. September d. J. zurück; zu seinem Nachfolger ist der bisherige erste Amanuensis an der Bibliothek, E. A. Grönbjäd, ernannt.

Die Nobelbibliothek ist mit dem der „Svenska Akademien“ unterstellten Nobelinstitut verbunden und hat vornehmlich die Aufgabe, den Mitgliedern des Nobelpreis-Ausschusses sowie den Mitarbeitern des Instituts die moderne schöne Literatur der Völker des Abendlandes, soweit sie literarisches Interesse hat, darzubieten, ferner die klassische ältere Literatur derselben, biographische und Schriftstellerlexika, bibliographische Handbücher und Wörterbücher der modernen Sprachen, Schriftstellerbiographien und eine reichhaltige Sammlung literarischer und kritischer Zeitschriften. Belletristik wird angeschafft in folgenden Sprachen: Französisch und Provençalisch; Italienisch; Spanisch